

Förderdiagnostik und zusätzliche Förderung

Im ersten Schuljahrgang können folgende Überprüfungen und Maßnahmen, begleitend zu den Übungen des oben beschriebenen, präventiven Deutschunterrichts, genutzt werden, um eine differenzierte Förderung zu ermöglichen:

- **Förderung in den ersten Schulwochen** (phonologische Bewusstheit): Frühzeitige **Förderdiagnostik** (vier Subtests aus dem Bielefelder Screening zur Früherkennung von Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten) und anschließende Förderung durch Differenzierung im Unterricht und ggf. zusätzlichen individualisierten Förderunterricht
- **Förderung ab der 11. Unterrichtswoche** (Druckbuchstaben lesen): Überprüfung aller Kinder hinsichtlich der Lesefähigkeit aller bis dahin eingeführten Buchstaben und anschließende Förderung der sechs schwächsten SuS im Förderunterricht nach dem Kieler Leseaufbau, ggf. häusliche Leseübungen (z.B. G. Tacke), Lesepassdokumentation
- **Ab Mitte des ersten Schuljahrgangs:** Überprüfung der G-P-K (Buchstaben-Laut-Zuordnung) und der phonologischen Rekodierfähigkeit - Einrichtung verschiedener Fördergruppen (Buchstabenlesefähigkeit mit dem Programm „Uniwort“, Lesestreifen mit Buchstaben, Training der Lesetechnik, Steigerung der Lesegeschwindigkeit)
- **Überprüfung am Ende des ersten Schuljahrgangs:** Buchstabenlese- und Schreibfähigkeit, Fähigkeit zum phonologischen Rekodieren und Fähigkeit zur lautgetreuen Rechtschreibung für die Förderplanung ab dem zweiten Schuljahrgang

Text verfasst durch M. v. Rosenzweig nach: Hingst, Heimbucher, von Rosenzweig. *Lese-Rechtschreibschwäche kann verhindert werden: Ein Programm für die Grundschule, Band 1 (1. Klasse)*. Braunschweig: Westermann 2008